

Der Frühling.

(J. B. Rousseau.)

(Orig. E dur)

Op. 6. N^o 2.

Con moto.

7.

mf con espressione

p dolce ed espressivo

1. Es lockt und säu - - selt um den
 2. Es zieht ein We - - hen sanft und
 3. Es weht der Wind den Blü - ten -

sostenuto

dim. *p* *p dolce*

Baum: wach auf aus dei - - nem Schlaf und Traum, der
 lau, ge - schau - kelt in dem Wol - ken - bau, wie
 staub von Kelch zu Kelch, von Laub zu Laub, durch

Win - - ter ist zer - ron - nen, der Win - - ter ist zer -
 Him - - mels - duft her - nie - der, wie Him - - mels - duft her -
 Ta - - ge und durch Näch - te, durch Ta - - ge und durch

p *f* *p* *f*

ron - nen. Da schlägt er frisch den Blick em-por, die Au-gen se-hen
 nie - der. Da wer - den al - le Blu-menwach, da tönt der Vö-gel
 Näch - te. Flieg auch, mein Herz, und flatt - re fort, such hier ein Herz und

p *p* *cresc.*

hell her - vor _____ ans gold - ne Licht der Son - nen,
 schmelzend Ach, _____ da kehrt der Früh-ling wie - der,
 such es dort, _____ du triffst vielleicht das rech - te,

f *f*

ans gold - ne Licht der Son - - nen.
 da kehrt der Früh-ling wie - - der.
 du triffst viel - leicht das rech - - te.

f

p dolce